

Modulbeschreibungen des Bereiches

Erziehungswissenschaft

als Teil des Modulhandbuchs* für den
Bachelorstudiengang
„Bildungswissenschaften des Primar- und
Elementarbereichs“

(in deutscher Sprache)

*Das Modulhandbuch gilt für die fachspezifische Prüfungsordnung vom 24.07.2019. Die Modulbeschreibungen der weiteren Fächer sind auf der Homepage des Fachbereichs 12 zu finden (<https://www.uni-bremen.de/fb12/studium-lehre/lehramt/grundschule>).

Inhaltsverzeichnis

8	Erziehungswissenschaften.....	8-1
8.1	Primarbereich	8-1
	Modul EW-L P1	8-2
	Modul EW-L P2	8-4
	Modul EW-L P3	8-8
	Modul EW-L IP3	8-11
	Modul EW-L P4	8-14
8.2	Elementarbereich.....	8-16
	Modul EW-L E1	8-17
	Modul EW-L E2	8-19
	Modul EW-L E3	8-23
	Modul EW-L E4	8-26
8.3	Heterogenität/Schlüsselqualifikationen	8-28
	Modul BA-UM-HET-EP	8-29
	Modul EW-L PE SQ.....	8-33
8.4	Bachelorarbeit.....	8-35
	Modul EW-L P Bachelor	8-36
	Modul EW-L E Bachelor	8-37

8 Erziehungswissenschaft

Im Bereich Erziehungswissenschaft müssen insgesamt 42 CP erworben werden. Dieser Bereich besteht aus den erziehungswissenschaftlichen Pflichtseminaren im Umfang von 33 CP sowie dem Qualifikationsbereich, bestehend aus den Modulen BA-UM-HET-EP und EW-L PE SQ im Gesamtumfang von 9 CP. Unabhängig davon, welche Fächer als großes und/oder kleines Fach studiert werden, muss der Bereich Erziehungswissenschaft (EW) von allen Studierenden im BiPEb belegt werden. Dies gilt auch für den Qualifikationsbereich. Optional ist es möglich, im Bereich Erziehungswissenschaft die Bachelorarbeit zu schreiben – in diesem Fall ist zusätzlich das Modul EW-L P Bachelor bzw. EW-L E Bachelor mit 12 CP zu absolvieren.

Studierende mit dem Fach Inklusive Pädagogik (IP) müssen in EW das Modul EW-L IP3 belegen, in allen anderen Modulen sind die EW-L P-Module zu belegen.

Studierende mit dem Schwerpunkt Elementarpädagogik müssen in EW hingegen die EW-L-E-Module belegen.

8.1 Primarbereich

Insgesamt sind 33 CP in den erziehungswissenschaftlichen Pflichtmodulen zu erwerben.

Studierende mit dem Fach Inklusive Pädagogik (IP) müssen das Modul EW-L-IP3 belegen, in allen anderen Modulen sind die EW-L-P-Module zu belegen.

Modul EW-L P1

Modul EW-L P1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich Educational Science Foundations for Professional Acting in Primary School and Early Childhood Education BPO 2019	
Modulzuordnung: Erziehungswissenschaften / Primarbereich	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Lerninhalte: Einführung in erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe, Theorien und Forschungszugänge <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Theorien und Modelle der Grundschulpädagogik • Erziehungs- und Bildungsauftrag von Grundschule und Kindergarten im aktuellen und historischen Kontext • Perspektiven empirischer Bildungsforschung auf Grundschule und Kindheitspädagogik • Kommunikation und Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partner*innen in der Grundschule und Kindertagesstätte 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und Forschungserkenntnissen ein wissenschaftliches Verständnis für grundschulspezifische und kindheitspädagogische Problemstellungen auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen • kennen relevante grundschulpädagogische und kindheitspädagogische Begriffe, Theorien und Modelle und können diese für die Planung, Gestaltung, Analyse und Reflexion pädagogischen Handelns nutzen • nutzen Kommunikations- sowie Kooperationsmodelle als Grundlage professioneller Zusammenarbeit mit inner- sowie außerschulischen Partner*innen bzw. Partner*innen innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen á 2 SWS. Vorlesung (1a) <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden • Selbstständiges Arbeiten: 32 Arbeitsstunden Vertiefungsseminar (1b) <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden • Selbstständiges Arbeiten: 62 Arbeitsstunden Vertiefungsseminar (1c) <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden • Selbstständiges Arbeiten: 62 Arbeitsstunden Prüfungsvorbereitung & Prüfungsdurchführung: 30 Arbeitsstunden Gesamt: 270 Arbeitsstunden	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit:	Modul gültig bis:

WiSe 19/20	-
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 9 CP / 270 Stunden	SWS: 6 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: 90 Minuten	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung: EW-L P1a: Einführung in die Elementar- und Grundschulpädagogik	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Prof. Dr. Robert Baar
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L P1
Lehrveranstaltung: EW-L P1b: Ausgewählte Fragen der Grundschulpädagogik	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Bekanntgabe, s. Lehrveranstaltungsplanung
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L P1
Lehrveranstaltung: EW-L P1c: Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partner*innen in der Grundschule bzw. Partner*innen innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Bekanntgabe, s. Lehrveranstaltungsplanung
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L P1

Modul EW-L P2

Modul EW-L P2: Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (inkl. Orientierungspraktikum)

Basic principles of development and socialization (including practical courses/internship)

BPO 2019

Modulzuordnung:

Erziehungswissenschaften / Primarbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul führt in Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialisationstheorie ein. Die Lebensphase Kindheit steht hierbei im Zentrum des Moduls. Die wissenschaftliche Diskussion des Zusammenhangs von Formalität, Non-Formalität und Informalität von Bildungsorten und -prozessen sowie die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für Schule und Kindertagesstätte auf der einen Seite und für die Entwicklung und Sozialisation von Kindern auf der anderen Seite werden in diesem Modul genauso thematisiert wie die Voraussetzungen, die diese für den Bereich des schulischen Lernens haben.

Themen des Moduls:

- Grundlegende Ansätze der Entwicklungs- und Lernpsychologie (inkl. Bereichsspezifischer Ansätze und neurobiologischer Perspektiven)
- Sozialisation in der frühen Kindheit und im Grundschulalter unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Sozialisationsinstanz Schule sowie der primären und sekundären Bezugspersonen heute – insbesondere der Familie, grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse zu Lebenswelt und Sozialraum und Entwicklungsbedingungen (u.a. geschlechtsspezifische Faktoren)
- Theoretische und historische Grundlagen der frühen Kindheit und des Grundschulalters, Rekonstruktion pädagogischer Erziehungspraktiken im Kindesalter sowie ihrer leitenden Ideen in vergangenen Epochen
- Grundlagen der Sozialisationstheorie, Sozialisationsprozesse und Sozialisationsbedingungen in Bezug auf geschlechts- und altersspezifische Bereiche von Kindheit (jeweils auch unter der Perspektive von Heterogenität in den Dimensionen wie class, gender, culture und disability)
- Grundlagen der Sozialisationsforschung (insbesondere unter forschungsmethodischen Gesichtspunkten)
- Reflexion der Rolle von LehrerInnen als Sozialisationsinstanz
- Konsequenzen der Erkenntnisse aus Entwicklungs- und Sozialisationstheorien für das Handeln von LehrerInnen unter Bezugnahme zur (Entwicklung von) Professionalität im Lehrberuf.

An die Einführungsveranstaltungen (Vorlesung mit Seminarvertiefung) schließt sich das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum als weiterer Bestandteil des Moduls an, dessen Ziele u.a. sind, Studierende einen ersten Einblick in die pädagogische Arbeit in der Grundschule zu geben und Beobachtungen individueller Entwicklungsverläufe am einzelnen Kind zu unternehmen, zu dokumentieren und zu reflektieren. Vor diesem Hintergrund wird in der Vorbereitung des Praktikums der Fokus auf den Erwerb von Methoden der Beobachtung, Analyse und Dokumentation kindlicher Entwicklungsprozesse gelegt. Dazu gehören die Einführung in die Dokumentation und Analyse von pädagogisch-didaktischer Arbeit in der Grundschule sowie die Einführung in Beobachtungsmethoden.

Inhalte des Praktikums sind:

- Führen eines Lerntagebuchs
- Erkundung des Tätigkeitsspektrums von GrundschullehrerInnen,
- Beobachtung der konstitutiven Aspekte des jeweiligen Arbeitsfeldes,
- Eigene Praxiserfahrungen in der Arbeit mit einzelnen Kindern und kleinen Kindergruppen sowie einer Standardsituation in der Klasse
- Reflexion der eigenen Rolle als Pädagogin/Pädagoge im Team der Grundschule

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnete Ziele der Vorlesung und Seminarvertiefung sind:

- Überblickswissen über menschliche Entwicklungsprozesse aus verschiedenen theoretischen Perspektiven, insbes. des Kindesalters (inkl. Risiken und Gefährdungen) in Kontexten von Familien
- Erwerb grundlegender Kenntnisse der Bereiche Entwicklung, Lernen und Sozialisation
- Genese gegenwärtiger pädagogischer Problemstellungen und ihrer Bearbeitung vor dem Hintergrund des historischen Wissens und unter ästhetischer Perspektive
- Befähigung, Entwicklungstheorien in ihren unterschiedlichen Ansätzen zu differenzieren, in ihrem methodologischen Status zu reflektieren und in geschichtlichen wie gesellschaftlichen Kontexten zu situieren
- Verständnis für spezifische Strukturen menschlicher Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse und Reflexion dieser hinsichtlich ihrer Bedeutung für das professionelle Handeln
- Verknüpfung entwicklungstheoretischer Befunde mit sozialisationstheoretischen Problemen unter Bezugnahme auf die Sozialräume Kindertagesstätte und Schule
- Auseinandersetzung mit den Aufgaben von Eltern als Arrangeure von Entwicklungsgelegenheiten auseinandergesetzt und kennen unterschiedliche Familientypen sowie die damit zusammenhängenden Rechtsverhältnisse
- Auseinandersetzung mit der Rolle von LehrerInnen als Sozialisationsinstanz.

Übergeordnete Ziele des erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikums sind zum einen, die vielfältigen Anforderungen einer pädagogischen Arbeit in der Grundschule kennenzulernen. Zum anderen ist es Ziel, vor dem Hintergrund der entwicklungspsychologischen Kenntnisse erste einzelfallbezogene Beobachtungen hinsichtlich individueller Entwicklungs- und Bildungsprozesse durchzuführen.

Dazu gehören auch

- Sich der Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgabe von LehrerInnen bewusstwerden und wahrnehmen, in welchen Situationen (unterrichtliche und außerunterrichtliche) diese Aufgaben bedeutsam werden
- Die unterschiedlichen Lernprozesse von SchülerInnen wahrnehmen und systematische Beobachtungen am Einzelfall vornehmen – dabei die Heterogenität der Lerngruppen wahrnehmen und unterschiedliche Konzepte der Leistungsbeurteilung kennenlernen und reflektieren.
- Professionalisierung als Lernaufgabe verstehen und eine erste Auseinandersetzung mit Aspekten von Lehrerprofessionalität suchen. Dazu gehört eine geleitete Reflexion der eigenen Berufswahl (auch in biographischer Perspektive).
- im Rahmen von Hospitationen und Reflexionsgesprächen die Planung, Durchführung und Auswertung von pädagogischen Situationen kennenlernen und sich in ausgewählten Situationen erproben. Dabei werden unterschiedliche Methoden und deren situationsgerechte Anwendung erfahren.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen (Vorlesung und Vertiefungsseminar mit je 2 SWS, Begleitseminar mit 1 SWS) und 1 Praktikum.

Vorlesung

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 30 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminar

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 60 Arbeitsstunden
- Prüfungsvorbereitung, Prüfung: 30 Arbeitsstunden

Begleitseminar:

- Präsenz: 13 Stunden

<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Arbeiten: 21 Arbeitsstunden Orientierungspraktikum <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 120 Arbeitsstunden • Prüfungsvorbereitung, Prüfung: 30 Arbeitsstunden Gesamt: 360 Stunden	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Anne Levin Sven Trostmann (Orientierungspraktikum)
Häufigkeit: jährlich	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 12 CP / 360 Stunden	SWS: 5 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulteilprüfung Seminar	
Prüfungsform: Klausur	Prüfungsleistung: e-Klausur im Anschluss an die Vorlesung
Prüfungsdauer: 2 Stunden	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 6 CP	Anteil Note: 100 %
Prüfungstyp: Modulteilprüfung Orientierungspraktikum	
Prüfungsform: Forschungsbericht zum Orientierungspraktikum	Studienleistung: Studienleistung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 6 CP	Anteil Note: 0 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung: Vorlesung: Entwicklungs- und Lernpsychologische Grundlagen der Arbeit mit Kindern im Alter bis 10 Jahren	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Prof. Dr. Anne Levin

Lehrform(en): Vorlesung & P:ier Lernaufgaben als Begleitung zur VL	Zugeordnete Modulprüfung: Teilprüfung: Prüfungsleistung EW-L P2: Klausur
Lehrveranstaltung: Begleitseminar zur Vorlesung: Entwicklungs- und Lernpsychologische Grundlagen der Arbeit mit Kindern im Alter bis 10 Jahren	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Diverse (Bekanntgabe: siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis)
Lehrform(en): Seminar (unterschiedliche Konzepte)	Zugeordnete Modulprüfung: Teilprüfung: Prüfungsleistung EW-L P2: Klausur (s. Vorlesung oben)
Lehrveranstaltung: Begleitseminar zum erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikum	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Diverse (Bekanntgabe: siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis)
Lehrform(en): Seminar (unterschiedliche Konzepte)	Zugeordnete Modulprüfung: Teilprüfung: Studienleistung EW-L P2

Modul EW-L P3

Modul EW-L P3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die allgemeine Didaktik Early Childhood Education – Didactics and Methods Across the Integrated Curriculum from Pre-Primary to School Education BPO 2019	
Modulzuordnung: Erziehungswissenschaften / Primarbereich	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Kenntnisse und Kompetenzen der Module EW-LP1, EW-LP2 und des Orientierungspraktikums EW-LP2P
Lerninhalte: Das Modul führt in die Allgemeine Grundschuldidaktik ein. Im Rahmen der beiden aufeinander aufbauenden Seminare werden Grundlagen der Allgemeinen Didaktik zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht und Lernumgebungen erarbeitet. Die Veranstaltungen beziehen Formen des forschenden Studierens sowie des Projektstudiums ein. Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Modelle der Allgemeinen (Grundschul-) Didaktik • Unterrichtsmethoden, Didaktische Prinzipien und Lern-/Lehrmedien unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität und Diversität • Empirische Forschungsergebnisse zu den o.g. Themenbereichen 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • nutzen didaktische Modelle und Konzepte für die Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Unterricht • verstehen didaktische Prinzipien vor dem Hintergrund von Heterogenität und Diversität als Grundlage unterrichtlichen Handelns • kennen didaktisch-methodische sowie mediale Möglichkeiten der Gestaltung von vielfaltssensiblen, jahrgangsübergreifendem und inklusivem Unterricht und können diese auch vor dem Hintergrund empirischer Forschungsergebnisse einordnen • können didaktische Maßnahmen der Individualisierung und Differenzierung beschreiben und vor dem Hintergrund inklusiven Unterrichts bewerten • führen ein Praxisforschungsprojekt zu einem ausgewählten Themenbereich der Allgemeinen Didaktik durch, präsentieren dieses und reflektieren die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Modulinhalte 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 Seminaren á 2 SWS. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 56 Arbeitsstunden • Selbständiges Arbeiten: 64 Arbeitsstunden (Selbständiges Arbeiten bezogen auf beide Seminare umfasst die Planung, Entwicklung, Durchführung und Auswertung des Praxisforschungsprojektes. Darin eingeschlossen ist auch die Forschungstätigkeit in einer pädagogischen Einrichtung (z. B. einer Grundschule)). • Prüfungsvorbereitung: 60 Arbeitsstunden Gesamt: 180 Arbeitsstunden	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Sven Trostmann
Häufigkeit: Jährlich (Das Einstiegs- bzw. Grundlagenseminar wird nur im Wintersemester angeboten. Das	Dauer: 2 Semester

anschließende Vertiefungsseminar nur im Sommersemester.)	
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Mündliche Prüfung	Projektpräsentation: 30 Min.
Prüfungsdauer: 30 Minuten	Bearbeitungsfrist: n. a.
Gewichtung: Im Sinne einer verbesserten Partizipation können die Studierenden in ihrer jeweiligen Projektgruppe über den prozentualen Verteilungsschlüssel der beiden Prüfungsformen mitentscheiden.	Anteil Note: %
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Schriftliche Prüfung	wissenschaftlicher Beitrag o.ä. schriftliche Formen im Umfang von 5 – 7 Seiten
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n. a.
Gewichtung: Im Sinne einer verbesserten Partizipation können die Studierenden in ihrer jeweiligen Projektgruppe über den prozentualen Verteilungsschlüssel der beiden Prüfungsformen mitentscheiden.	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung: EW-L P3a: Einführung in die Allgemeine Grundschuldidaktik unter der Perspektive eines inklusiven Schulsystems [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: KP: EW-L P3

Lehrveranstaltung: EW-L P3b: Einführung in die Allgemeine Grundschuldidaktik – Projektseminar [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Vertiefungsseminar	Zugeordnete Modulprüfung: KP: EW-L P3

Modul EW-L IP3

<p>Modul EW-L IP3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die allgemeine Didaktik – für Studierende der inklusiven Pädagogik</p> <p>Learning and Teaching in Primary School: Introduction to General Didactics – Didactics, Methods and Classroom Management – with Focus on Inclusive Education</p> <p>BPO 2019</p>	
<p>Modulzuordnung: Erziehungswissenschaften / IP-Modul</p>	<p>Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Kenntnisse und Kompetenzen der Module EW-L P1, EW-LP2 und des Orientierungspraktikums EW-L P2P</p>
<p>Lerninhalte:</p> <p>Das Modul führt in die Allgemeine Grundschuldidaktik ein und vertieft dabei Fragen differenzierter Lehr-/Lernprozesse. Im Rahmen der beiden aufeinander aufbauenden Seminare werden Grundlagen der Allgemeinen Didaktik zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht und Lernumgebungen erarbeitet und mit Fokus auf die Diversität von Lernenden vertieft. Die Veranstaltungen beziehen Formen des forschenden Studierens sowie des Projektstudiums ein.</p> <p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Modelle der Allgemeinen (Grundschul-) Didaktik • Unterrichtsmethoden, Didaktische Prinzipien und Lern-/Lehrmedien unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität und Diversität • Empirische Forschungsergebnisse zu den o.g. Themenbereichen 	
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen didaktische Modelle und Konzepte für die Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Unterricht • verstehen didaktische Prinzipien vor dem Hintergrund von Heterogenität und Diversität als Grundlage unterrichtlichen Handelns • kennen didaktisch-methodische sowie mediale Möglichkeiten der Gestaltung von vielfaltssensiblen, jahrgangsübergreifendem und inklusivem Unterricht und können diese auch vor dem Hintergrund empirischer Forschungsergebnisse einordnen • können didaktische Maßnahmen der Individualisierung und Differenzierung beschreiben und vor dem Hintergrund inklusiven Unterrichts bewerten • führen ein Praxisforschungsprojekt zu einem ausgewählten Themenbereich der Allgemeinen Didaktik mit Fokus auf differenzensible Lernangebote durch, präsentieren dieses und reflektieren die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Modul Inhalte sowie ihrer Kenntnisse zur inklusiven Didaktik und erschwerten Lehr/Lernbedingungen. 	
<p>Workloadberechnung:</p> <p>Das Modul besteht aus insgesamt 2 Seminaren (mit je 2 SWS) aufgeteilt auf 2 Semester.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 56 Arbeitsstunden • Selbstständiges Arbeiten: 64 Arbeitsstunden (Selbstständiges Arbeiten umfasst die Planung, Entwicklung, Durchführung und Auswertung des Praxisforschungsprojektes. Darin eingeschlossen ist auch die Forschungstätigkeit in einer pädagogischen Einrichtung (z. B. einer Grundschule)). • Prüfungsvorbereitung: 60 Arbeitsstunden <p>Gesamt: 180 Arbeitsstunden</p>	
<p>Unterrichtsprache(n): Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche(r): Sven Trostmann</p>

Häufigkeit: Jährlich (Das Einstiegs- bzw. Grundlagenseminar wird nur im Wintersemester angeboten. Das anschließende Vertiefungsseminar nur im Sommersemester.)	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Mündliche Prüfung	Projektpräsentation: 30 Min.
Prüfungsdauer: 30 Minuten	Bearbeitungsfrist: n. a.
Gewichtung: Im Sinne einer verbesserten Partizipation können die Studierenden in ihrer jeweiligen Projektgruppe über den prozentualen Verteilungsschlüssel der beiden Prüfungsformen mitentscheiden.	Anteil Note: %
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Schriftliche Prüfung	wissenschaftlicher Beitrag o.ä. schriftliche Formen im Umfang von 5 – 7 Seiten
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n. a.
Gewichtung: Im Sinne einer verbesserten Partizipation können die Studierenden in ihrer jeweiligen Projektgruppe über den prozentualen Verteilungsschlüssel der beiden Prüfungsformen mitentscheiden.	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung: EW-L IP3a: Einführung in die Allgemeine Grundschuldidaktik – für Studierende der inklusiven Pädagogik [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Bekanntgabe, s. Lehrveranstaltungsplanung
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: KP: EW-L IP3

Lehrveranstaltung: EW-L IP3b: Einführung in die Allgemeine Grundschuldidaktik – für Studierende der inklusiven Pädagogik – Projektseminar [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Bekanntgabe, s. Lehrveranstaltungsplanung
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: KP: EW-L IP3

Modul EW-L P4

Modul EW-L P4: Pädagogische Institutionen entwickeln - Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung Developing Institutions of Education – Concepts of Quality Management and Professionalization BPO 2019	
Modulzuordnung: Erziehungswissenschaften / Primarbereich	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Kenntnisse und Kompetenzen der Module EW-L P1-3
Lerninhalte: Die Seminarstruktur gliedert sich in einen grundlegenden Teil und einen vertiefenden Anteil, welcher in exemplarischen Feldern der Reformen und Entwicklungen im (früh)pädagogischen Bereich - unter Berücksichtigung einer studien- und professionsbezogenen Reflexion – Handlungskompetenzen anbahnt. <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorie des Kindergartens und der Grundschule: Befunde der empirischen Bildungsforschung; internationaler Vergleich; bildungspolitische Reformvorhaben; Berücksichtigung von Interkulturalität; hochschuldidaktische Strukturierung: Mitarbeit in der Praxisforschung; Fallarbeit 2. Reformpädagogische Konzeptentwicklung: Rezeption reformpädagogischer Entwürfe; ihre Umsetzung im pädagogischen Alltag von Einrichtungen; Reflexion ihrer Auswirkung auf das Lernen und die Bildungsprozesse der Kinder; hochschuldidaktische Strukturierung: Fallarbeit, Reflexion eigener praktischer Lern- und Arbeitserfahrungen (auch im Kontext der Grundschulwerkstatt) 3. Institutionelle Entwicklung und Qualitätssicherung (im Kontext kommunal-, sozial- und trägerpolitischer Bedingungen): Verfahren, Instrumente, Methoden und Mechanismen von Qualitätsentwicklung und -sicherung; Öffentlichkeitsarbeit; hochschuldidaktische Strukturierung: Mitarbeit in der Praxisforschung im Rahmen von Entwicklungsprozessen; Mitarbeit bei der Planung und Umsetzung von Qualitätssicherungsmaßnahmen in Einrichtungen; Beteiligung an der Öffentlichkeitsarbeit in Einrichtungen. 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • a) Exemplarisches Wissen über aktuelle und historische Diskurse der Bildungspolitik sowie über OECD- Vergleichsstudien in ihren Auswirkungen auf die Struktur und Entwicklung des Bildungswesens (national und international) reflektierend nutzen; • b) Systematische Kenntnisse unterschiedlicher pädagogischer Konzeptionen mit Schwerpunkt auf der Reformpädagogik, ihre Ursprünge und deren Ausgestaltungsformen im pädagogischen Alltag (auch unter Berücksichtigung der ästhetischen Bildung) exemplarisch erprobend umsetzen und kritisch reflektieren; • c) Grundlegende Kenntnisse über Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, über Finanzierungsstrukturen von pädagogischen Einrichtungen sowie über Organisationsentwicklung und Methoden des Qualitätsmanagements als Einflussgrößen auf pädagogische Einrichtungen identifizieren, die Instrumente kriteriengeleitet überprüfen und in ersten Ansätzen selbst anwenden. 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 1 Seminar mit 4 SWS. Es kann aus drei Inhaltsbereichen (a - c) gewählt werden. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 56 Arbeitsstunden • Selbstständiges Arbeiten: 94 Arbeitsstunden • Modulprüfung: 30 Arbeitsstunden Gesamt: 180 Arbeitsstunden	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Angela Bolland

Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung EW-L P4	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Prüfungsleistung: Forschungsbericht
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung: EW-L P4a: Grundfragen der Schulentwicklung und Professionalisierung [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L P4
Lehrveranstaltung: EW-L P4b: Vertiefungsseminar [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Vertiefungsseminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L P4

8.2 Elementarbereich

Insgesamt sind 33 CP in den erziehungswissenschaftlichen Pflichtmodulen zu erwerben.

Die hier aufgeführten Module sind speziell für Studierende mit dem Schwerpunkt Elementarpädagogik. Alle vier Module sind für die Auszeichnung des Schwerpunktes zu absolvieren.

Modul EW-L E1

Modul EW-L E1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich Educational Science Foundations for Professional Acting in Primary School and Early Childhood Education BPO 2019	
Modulzuordnung: Erziehungswissenschaften / Elementarbereich	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Lerninhalte: Einführung in erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe, Theorien und Forschungszugänge <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Theorien und Modelle der Elementar- und Grundschulpädagogik • Erziehungs- und Bildungsauftrag von Grundschule und Kindergarten im aktuellen und historischen Kontext • Perspektiven empirischer Bildungsforschung auf Grundschule und Kindergarten • Kommunikation und Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partner*innen in der Grundschule und Kindertagesstätte 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und Forschungserkenntnissen ein wissenschaftliches Verständnis für grundschulspezifische und kindheitspädagogische Problemstellungen auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen • kennen relevante grundschulspezifische und kindheitspädagogische Begriffe, Theorien und Modelle und können diese für die Planung, Gestaltung, Analyse und Reflexion pädagogischen Handelns nutzen • nutzen Kommunikations- sowie Kooperationsmodelle als Grundlage professioneller Zusammenarbeit mit inner- sowie außerschulischen Partner*innen bzw. Partner*innen innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen á 2 SWS. Vorlesung (1a) <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden • Selbstständiges Arbeiten: 32 Arbeitsstunden Vertiefungsseminar (1b) <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden • Selbstständiges Arbeiten: 62 Arbeitsstunden Vertiefungsseminar (1c) <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden • Selbstständiges Arbeiten: 62 Arbeitsstunden Prüfungsvorbereitung & Prüfungsdurchführung: 30 Arbeitsstunden Gesamt: 270 Arbeitsstunden	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester

Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 9 CP / 270 Stunden	SWS: 6 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: 90 Minuten	Bearbeitungsfrist: n. a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung: EW-L E1a: Einführung in die Elementar- und Grundschulpädagogik	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Prof. Dr. Robert Baar
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L E1
Lehrveranstaltung: EW-L E1b Ausgewählte Fragen der Elementar- und Grundschulpädagogik	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Diverse; Bekanntgabe, s. Lehrveranstaltungsplanung
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L E1
Lehrveranstaltung: EW-L E1c Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partner*innen in der Grundschule bzw. Partner*innen innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Diverse; Bekanntgabe, s. Lehrveranstaltungsplanung
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L E1

Modul EW-L E2

Modul EW-L E2: Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (inkl. Orientierungspraktikum)

Basic principles of development and socialization (including practical courses/internship)

BPO 2019

Modulzuordnung:

Erziehungswissenschaften / Elementarbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul führt in Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialisationstheorie ein. Die Lebensphase Kindheit steht hierbei im Zentrum des Moduls. Die wissenschaftliche Diskussion des Zusammenhangs von Formalität, Non-Formalität und Informalität von Bildungsorten und -prozessen sowie die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für Schule und Kindertagesstätte auf der einen Seite und für die Entwicklung und Sozialisation von Kindern auf der anderen Seite werden in diesem Modul genauso thematisiert wie die Voraussetzungen, die diese für den Bereich des schulischen Lernens haben.

Themen des Moduls:

- Grundlegende Ansätze der Entwicklungs- und Lernpsychologie (inkl. Bereichsspezifischer Ansätze und neurobiologischer Perspektiven)
- Entwicklung in der frühen Kindheit und im Grundschulalter unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Sozialisationsinstanz Schule sowie der primären und sekundären Bezugspersonen heute – insbesondere der Familie, grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse zu Lebenswelt und Sozialraum und Entwicklungsbedingungen (u.a. geschlechtsspezifische Faktoren)
- Theoretische und historische Grundlagen der frühen Kindheit und des Grundschulalters, Rekonstruktion pädagogischer Erziehungspraktiken im Kindesalter sowie ihrer leitenden Ideen in vergangenen Epochen
- Grundlagen der Entwicklungspsychologie, der Sozialisationstheorie, Sozialisationsprozesse und Sozialisationsbedingungen in Bezug auf geschlechts- und altersspezifische Bereiche von Kindheit (jeweils auch unter der Perspektive von Heterogenität in den Dimensionen wie class, gender, culture und disability)
- Grundlagen der entwicklungspsychologischen Forschung
- Reflexion der Rolle von ErzieherInnen sowie LehrerInnen als Sozialisationsinstanz
- Konsequenzen der Erkenntnisse aus Entwicklungs- und Sozialisationstheorien für das Handeln von LehrerInnen und ElementarpädagogInnen unter Bezugnahme zur (Entwicklung von) Professionalität im Lehrberuf bzw. als ElementarpädagogIn

An die Einführungsveranstaltungen (Vorlesung mit Seminarvertiefung) schließt sich das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum als weiterer Bestandteil des Moduls an, dessen Ziele u.a. sind, Studierende einen ersten Einblick in die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätte und Grundschule zu geben sowie Beobachtungen individueller Entwicklungsverläufe am einzelnen Kind zu unternehmen, zu dokumentieren und zu reflektieren.

Vor diesem Hintergrund wird in der Vorbereitung des Praktikums der Fokus auf den Erwerb von Methoden der Beobachtung, Analyse und Dokumentation kindlicher Entwicklungsprozesse gelegt. Dazu gehören die Einführung in die Dokumentation und Analyse von pädagogisch-didaktischer Arbeit im Elementarbereich und in der Grundschule sowie die Einführung in Beobachtungsmethoden.

Inhalte des Praktikums sind:

- Führen eines Lerntagebuchs
- Erkundung des Tätigkeitsspektrums von ElementarpädagogInnen und GrundschullehrerInnen,
- Beobachtung der konstitutiven Aspekte des jeweiligen Arbeitsfeldes,

- Eigene Praxiserfahrungen in der Arbeit mit einzelnen Kindern und kleinen Kindergruppen sowie einer Standardsituation
- Reflexion der eigenen Rolle als Pädagogin/ Pädagoge in Teams der beiden Bildungsinstitutionen (Kita und Grundschule)

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnete Ziele der Vorlesung und Seminarvertiefung sind:

- Überblickswissen über menschliche Entwicklungsprozesse aus verschiedenen theoretischen Perspektiven, insbes. des Kindesalters (inkl. Risiken und Gefährdungen) in Kontexten von Familien
- Erwerb grundlegender Kenntnisse der Bereiche Entwicklung, Lernen und Sozialisation
- Genese gegenwärtiger pädagogischer Problemstellungen und ihrer Bearbeitung vor dem Hintergrund des historischen Wissens und unter ästhetischer Perspektive
- Befähigung, Entwicklungstheorien in ihren unterschiedlichen Ansätzen zu differenzieren, in ihrem methodologischen Status zu reflektieren und in geschichtlichen wie gesellschaftlichen Kontexten zu situieren
- Verständnis für spezifische Strukturen menschlicher Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse und Reflexion dieser hinsichtlich ihrer Bedeutung für das professionelle Handeln
- Verknüpfung entwicklungstheoretischer Befunde mit sozialisationstheoretischen Problemen unter Bezugnahme auf die Sozialräume Kindergarten und Schule
- Auseinandersetzung mit den Aufgaben von Eltern als Arrangeure von Entwicklungsgelegenheiten und kennenlernen unterschiedlicher Familientypen sowie die damit zusammenhängenden Rechtsverhältnisse
- Auseinandersetzung mit der Rolle von ElementarpädagogInnen als Sozialisationsinstanz.

Übergeordnete Ziele des erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikums sind zum einen, die vielfältigen Anforderungen einer pädagogischen Arbeit in den Institutionen des Elementar- und Vorschulbereichs sowie der Grundschule kennenzulernen. Zum anderen ist es Ziel, vor dem Hintergrund der entwicklungspsychologischen Kenntnisse erste einzelfallbezogene Beobachtungen hinsichtlich individueller Entwicklungs- und Bildungsprozesse durchzuführen.

Dazu gehören auch:

- Die Bildungsinstitution (Kita) als zentralen Lernorte der frühen Kindheit kennen lernen. Sowohl ihre spezifischen Ausprägungen (mit ihrer historischen Entwicklung) als auch die Zusammenarbeit der Institutionen (Kita/Grundschule) kennen lernen
- Erkundung des Tätigkeitsspektrums von ElementarpädagogInnen und GrundschullehrerInnen und Erprobung von Standardsituationen
- Sich der Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgabe in der Arbeit mit Kindern bewusstwerden und wahrnehmen, in welchen Situationen (frühpädagogische, unterrichtliche, außerunterrichtliche) diese Aufgaben bedeutsam werden
- unterschiedliche Entwicklungsverläufe wahrnehmen und systematische Beobachtungen am Einzelfall vornehmen- dabei die Heterogenität der Lerngruppen wahrnehmen und unterschiedliche Konzepte der Leistungsbeurteilung und individueller Förderung kennenlernen und reflektieren
- im Rahmen von Hospitationen und Reflexionsgesprächen die Planung, Durchführung und Auswertung von pädagogischen Situationen kennenlernen und sich in ausgewählten Situationen erproben. Dabei werden unterschiedliche Methoden und deren situationsgerechte Anwendung erfahren.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen (Vorlesung und Vertiefungsseminar mit je 2 SWS, Begleitseminar mit 1 SWS) und 1 Praktikum.

Vorlesung

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 30 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminar <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden • Selbstständiges Arbeiten: 60 Arbeitsstunden • Prüfungsvorbereitung, Prüfung: 30 Arbeitsstunden Begleitseminar: <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 13 Stunden • Selbstständiges Arbeiten: 21 Arbeitsstunden Orientierungspraktikum <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 120 Stunden, unterteilt in 60 Stunden in der Grundschule und 60 Stunden in einer Einrichtung des Elementarbereichs (vorrangig einer Kita) • Prüfungsvorbereitung, Prüfung: 30 Arbeitsstunden Gesamt: 360 Stunden	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Anne Levin Sven Trostmann
Häufigkeit: WiSe, SoSe	Dauer: 2 Semester: Im Studienschwerpunkt Elementarpädagogik findet die Praxisphase im Elementarbereich (Kita) in der veranstaltungsfreien Zeit des Wintersemesters (Februar/März des Folgejahres) statt.
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 12 CP / 360 Stunden	SWS: 5 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulteilprüfung Seminar	
Prüfungsform: Klausur	Prüfungsleistung: e-Klausur im Anschluss an die Vorlesung
Prüfungsdauer: 2 Stunden	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 6 CP	Anteil Note: 100 %
Prüfungstyp: Modulteilprüfung Orientierungspraktikum	
Prüfungsform: Forschungsbericht zum Orientierungspraktikum	Studienleistung: Studienleistung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 6 CP	Anteil Note: 0 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung: Vorlesung: Entwicklungs- und Lernpsychologische Grundlagen der Arbeit mit Kindern im Alter bis 10 Jahren	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Prof. Dr. Anne Levin
Lehrform(en): Vorlesung & P:ier Lernaufgaben als Begleitung zur VL	Zugeordnete Modulprüfung: Teilprüfung: Prüfungsleistung EW-L E2: Klausur
Lehrveranstaltung: Begleitseminar zur Vorlesung: Entwicklungs- und Lernpsychologische Grundlagen der Arbeit mit Kindern im Alter bis 10 Jahren	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Diverse (Bekanntgabe: siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis)
Lehrform(en): Seminar (unterschiedliche Konzepte)	Zugeordnete Modulprüfung: Teilprüfung: Prüfungsleistung EW-L E2: Klausur (s. Vorlesung oben)
Lehrveranstaltung: Begleitseminar zum erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikum	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Diverse (Bekanntgabe: siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis)
Lehrform(en): Seminar (unterschiedliche Konzepte)	Zugeordnete Modulprüfung: Teilprüfung: Studienleistung EW-L E2

Modul EW-L E3

<p>Modul EW-L E3: Lernen und Lehren in der Kita: Grundlagen der allgemeinen Didaktik des Elementarbereichs und der Schuleingangsphase</p> <p>Learning and Teaching in Early Primary School: Introduction to General Didactics – Didactics, Methods and Classroom Management</p> <p>BPO 2019</p>	
<p>Modulzuordnung: Erziehungswissenschaften / Elementarbereich</p>	<p>Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Kenntnisse und Kompetenzen der Module EW-L E1, EW-L E2 und des Orientierungspraktikums EW-L E2P</p>
<p>Lerninhalte: Das Modul führt in die Elementardidaktik ein. Im Rahmen der beiden aufeinander aufbauenden Seminare werden Theorien der Elementardidaktik sowie Grundlagen der Planung und Gestaltung von Spiel- und Lernumgebungen und von Tagesabläufen erarbeitet. Die Veranstaltungen beziehen Formen des forschenden Studierens sowie des Projektstudiums ein. Themen des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in verschiedene Ansätze der Elementardidaktik unter Berücksichtigung des Kinderspiels unter Berücksichtigung von Heterogenität und Diversität • Analyse von Lernumgebungen, einschl. Medien • Planung, Dokumentation, Analyse und Reflexion von inklusiver pädagogisch-didaktischer Arbeit im Kindergarten und in der Grundschule, einschließlich der Rhythmisierung im Kindergarten, im Hort und in der Ganztagschule • Methoden der Binnendifferenzierung und der Lernbegleitung • Empirische Forschungsergebnisse zu den o.g. Themenbereichen 	
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen didaktische Prinzipien vor dem Hintergrund von Heterogenität und Diversität als Grundlage pädagogischer Arbeit • haben einen Überblick über verschiedene elementardidaktische Ansätze gewonnen und können diese für die Planung und Analyse der pädagogischen Arbeit unter Berücksichtigung von Lernvoraussetzungen, Lernausgangslagen und altersspezifischen Konzepten zur Lernentwicklung und Lernbegleitung im Kindergarten und Schuleingangsphase nutzen • berücksichtigen Vielfalt, Altersmischung und Inklusion in Kindergruppen für die Gestaltung von didaktischen Situationen und erproben deren praktischen Realisierung • führen ein Praxisforschungsprojekt zu einem ausgewählten Themenbereich der Allgemeinen Didaktik durch, präsentieren dieses und reflektieren die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Modulinhalte 	
<p>Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 Seminaren á 2 SWS.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 56 Arbeitsstunden • Selbständiges Arbeiten: 64 Arbeitsstunden (Selbständiges Arbeiten bezogen auf beide Seminare umfasst die Planung, Entwicklung, Durchführung und Auswertung des Praxisforschungsprojektes. Darin eingeschlossen ist auch die Forschungstätigkeit in einer pädagogischen Einrichtung des Elementarbereiches (z. B. einer Kindertagesstätte).) • Prüfungsvorbereitung: 60 Arbeitsstunden <p>Gesamt: 180 Arbeitsstunden</p>	
<p>Unterrichtssprache(n): Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche(r): Sven Trostmann</p>

Häufigkeit: Jährlich (Das Einstiegs- bzw. Grundlagenseminar wird nur im Wintersemester angeboten. Das anschließende Vertiefungsseminar nur im Sommersemester.)	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Mündliche Prüfung	Projektpräsentation: 30 Min.
Prüfungsdauer: 30 Minuten	Bearbeitungsfrist: n. a.
Gewichtung: Im Sinne einer verbesserten Partizipation können die Studierenden in ihrer jeweiligen Projektgruppe über den prozentualen Verteilungsschlüssel der beiden Prüfungsformen mitentscheiden.	Anteil Note: %
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Schriftliche Prüfung	wissenschaftlicher Beitrag o.ä. schriftliche Formen im Umfang von 5 – 7 Seiten
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n. a.
Gewichtung: Im Sinne einer verbesserten Partizipation können die Studierenden in ihrer jeweiligen Projektgruppe über den prozentualen Verteilungsschlüssel der beiden Prüfungsformen mitentscheiden.	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung: EW-L E3a: Einführung in die Allgemeine Didaktik des Elementarbereichs	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Bekanntgabe, s. Lehrveranstaltungsplanung
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L E3

Lehrveranstaltung: EW-L E3b: Einführung in die Allgemeine Didaktik des Elementarbereichs - Teil 2: PraxisForschungsProjekt	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Bekanntgabe, s. Lehrveranstaltungsplanung
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L E3

Modul EW-L E4**Modul EW-L E4: Pädagogische Institutionen entwickeln - Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung**

Developing Institutions of Education – Concepts of Quality Management and Professionalization
BPO 2019

Modulzuordnung:

Erziehungswissenschaften / Elementarbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Kenntnisse und Kompetenzen des Moduls EW-L E1-3

Lerninhalte:

Die Seminarstruktur gliedert sich in einen grundlegenden Teil und einen vertiefenden Anteil, welcher in exemplarischen Feldern der Reformen und Entwicklungen im (früh)pädagogischen Bereich – unter Berücksichtigung einer studien- und professionsbezogenen Reflexion – Handlungskompetenzen anbahnt.

- Theorie des Kindergartens und der Grundschule: Befunde der empirischen Bildungsforschung; internationaler Vergleich; bildungspolitische Reformvorhaben; Berücksichtigung von Interkulturalität; hochschuldidaktische Strukturierung: Mitarbeit in der Praxisforschung; Fallarbeit
- Reformpädagogische Konzeptentwicklung: Rezeption reformpädagogischer Entwürfe; ihre Umsetzung im pädagogischen Alltag von Einrichtungen; Reflexion ihrer Auswirkung auf das Lernen und die Bildungsprozesse der Kinder; hochschuldidaktische Strukturierung: Fallarbeit, Reflexion eigener praktischer Lern- und Arbeitserfahrungen (auch im Kontext der Grundschulwerkstatt)
- Institutionelle Entwicklung und Qualitätssicherung(im Kontext kommunal-, sozial- und trägerpolitischer Bedingungen): Verfahren, Instrumente, Methoden und Mechanismen von Qualitätsentwicklung und -sicherung; Öffentlichkeitsarbeit; hochschuldidaktische Strukturierung: Mitarbeit in der Praxisforschung im Rahmen von Entwicklungsprozessen; Mitarbeit bei der Planung und Umsetzung von Qualitätssicherungsmaßnahmen in Einrichtungen; Beteiligung an der Öffentlichkeitsarbeit in Einrichtungen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden können wahlweise

- a) Exemplarisches Wissen über aktuelle und historische Diskurse der Bildungspolitik sowie über OECD-Vergleichsstudien in ihren Auswirkungen auf die Struktur und Entwicklung des Bildungswesens (national und international) reflektierend nutzen;
- b) Systematische Kenntnisse unterschiedlicher pädagogischer Konzeptionen mit Schwerpunkt auf der Reformpädagogik, ihre Ursprünge und deren Ausgestaltungsformen im pädagogischen Alltag (auch unter Berücksichtigung der ästhetischen Bildung) exemplarisch erprobend umsetzen und kritisch reflektieren;
- c) Grundlegende Kenntnisse über Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, über Finanzierungsstrukturen von pädagogischen Einrichtungen sowie über Organisationsentwicklung und Methoden des Qualitätsmanagements als Einflussgrößen auf pädagogische Einrichtungen identifizieren, die Instrumente kriteriengeleitet überprüfen und in ersten Ansätzen selbst anwenden.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 1 Seminar mit 4 SWS.

Es kann aus drei Inhaltsbereichen (a - c) gewählt werden.

- Präsenzzeit: 56 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 94 Arbeitsstunden
- Modulprüfung: 30 Arbeitsstunden

Gesamt: 180 Arbeitsstunden

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Angela Bolland

Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung EW-L E4	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Prüfungsleistung: Forschungsbericht
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung: EW-L E4a: Grundfragen der Entwicklung und Professionalisierung im Elementarbereich [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L E4
Lehrveranstaltung: EW-L E4b: Vertiefungsseminar [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Vertiefungsseminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L E4

8.3 Heterogenität/Schlüsselqualifikationen

Der Studienbereich Erziehungswissenschaften hält im Wahlbereich Schlüsselqualifikationen lehramtsspezifische Veranstaltungen zwischen einem und drei CPs vor. Grundsätzlich kann für den Bereich aber aus einem fächerübergreifenden Angebot gewählt werden. Es müssen in dem Modul insgesamt Veranstaltungen in einem Gesamtumfang von 3 CP belegt werden.

Das Modul BA-UM-HET-EP müssen alle Studierenden belegen. Insgesamt umfasst dieses 6 CP, welche zu gleichen Teilen von je 3CP in der Ringvorlesung und einem Vertiefungsseminar erworben werden. Die Ringvorlesung muss im Sommersemester erst besucht werden, bevor die Teilnahme für ein Seminar im darauffolgenden Winter- oder Sommersemester möglich ist.

Modul BA-UM-HET-EP

Modul BA-UM-HET-EP: Umgang mit Heterogenität in der Schule und im Elementarbereich

Addressing Heterogeneity in School and Early Childhood Education

BPO 2019

Modulzuordnung:

Erziehungswissenschaften / Heterogenität

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine.

Es wird vorausgesetzt, dass die Veranstaltungen in der Reihenfolge: 1. Ringvorlesung 2.

Vertiefungsseminar besucht werden.

Lerninhalte:

- Anbahnung einer kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit dem Begriffsfeld Heterogenität und eines theoretisch fundierten terminologischen Grundwissens zur Modulthematik als Basis für die Vertiefung im Seminar.
- Anbahnung des Zugangs zu Selbstreflexivität als zentralem Bestandteil pädagogischer Professionalität im Kontext von Heterogenität.
- Hinführung zu dem Konstruktionscharakter und der Wirksamkeit von diversen Heterogenitätskategorien in der Gesellschaft, ihrer historischen Herleitung und aktuellen Ausprägung in Schule im Hinblick auf institutionelle Ein- und Ausschlussmechanismen.
- Vermittlung von Grundkenntnissen zu Ausprägungen von Diskriminierung (vor allem Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus) im Kontext von Schule und eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte.
- Vertraut machen mit dem Ansatz der Intersektionalität von Diversitäts-, Differenz- und Ungleichheitsdimensionen.
- Insbesondere im Rahmen der Ringvorlesung: Anbahnung eines Verständnisses für die Verknüpfung erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektiven auf 'Heterogenität'. Exemplarische Vertiefung fachdidaktischer Erkenntnisse zum 'Umgang mit Heterogenität' als Berücksichtigung der Vielfalt von individuellen Lernvoraussetzungen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.
- Grundlegend in der Ringvorlesung, vertiefend in Wahlpflichtseminaren: Sensibilisierung für ein fächerübergreifendes, kritisch-reflexives Sprachbewusstsein im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftlicher Realität. Vertraut machen mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft.
- Einstieg in die Vermittlung eines inklusiven Grundverständnisses / einer inklusiven Perspektive und allgemein-reflexiver Kompetenzen zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems).
- Integration von ersten Zugängen zu Theorien und Methoden des forschenden Studierens sowie inter-/transnationaler Vergleichsdimensionen als Querschnittsdimension.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit der Wirksamkeit von Heterogenitätsdimensionen, ihrer Konstruktionen als Differenz bzw. Defizit, ihres Beitrags zu Ungleichheit im Bildungssystem und der Konsequenzen für die fachspezifischen wie fächerübergreifenden pädagogischen Aufgaben von Lehrer*innen. Die Studierenden sollen theoretische und methodische Konzeptionen für die Analyse des Umgangs mit den für ein differenzsensibles und diskriminierungskritisches Schulsystem zentralen Heterogenitätsaspekten kennenlernen (s.o.).

Studierende sollen:

- Einblicke in theoretische Fundierungen zentraler Heterogenitätsaspekte gewinnen und dazu befähigt werden, den Zusammenhang von Gleichheit und Differenz zu reflektieren.
- Die Relevanz einer kritischen Auseinandersetzung mit der Widersprüchlichkeit der Vorstellungen von Heterogenität und Homogenität in der Schule mit exemplarischen Einblicken ihrer Bearbeitung in erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Perspektiven erkennen.
- Erste Grundzüge einer kritisch-reflektierten Migrationsgesellschaftlichen und Interkulturellen Bildung, Inklusiven Pädagogik (Fokus Dis/ability), Mehrsprachigkeitsdidaktik und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache kennenlernen, und sich exemplarisch verschiedene disziplinäre Zugänge zur Forschung und Praxis des Umgangs mit Heterogenität in der Schule erarbeiten.
- Individuelle und strukturelle Formen von Diskriminierung (vor allem Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus, ...) im Kontext von Schule erkennen, und die eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte reflektieren können.
- Die Notwendigkeit eines kritisch-reflexiven Sprachbewusstseins im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftliche Realität erkennen und dieses in ersten Schritten übertragen können auf den Kontext Schule und Unterricht im Sinne der Vertrautheit mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts in allen Fächern und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft.
- Ein fächerübergreifendes, inklusives Grundverständnis und allgemein-reflexive Kompetenzen entwickeln zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems).
- Als zukünftige Lehrkräfte lernen, Heterogenität in Relation zu Homogenitätsvorstellungen setzen zu können, eigene Normalitätserwartungen zu reflektieren, Barrieren zur Bildungspartizipation im System Schule sowie auf Seiten der Einstellungen und Handlungen von Lehrer*innen. Außerdem sollen Studierende die individuelle Bildungsvoraussetzungen der Schüler*innen erkennen und reflektieren können sowie erste Vorstellungen dafür entwickeln, wie diese in der zukünftigen pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen sind.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus:

Ringvorlesung (3 CP):

- Präsenz: 30 Arbeitsstunden
- Selbststudium: 30 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminare (3 CP):

- Präsenz: 30 Arbeitsstunden
- Selbststudium: 60 Arbeitsstunden
- Modulprüfung: 30 Arbeitsstunden

Gesamt: 180 Arbeitsstunden

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu / Dr. Christoph Fantini
Häufigkeit: SoSe (2., Vorlesung) + WiSe (3., Vertiefungsseminar)	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit: WiSe 2019/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Schriftliche Reflexion über die Veranstaltungsthemen der Vorlesung (unbenotete Teilprüfung) Modulprüfung im Vertiefungsseminar (benotet)	Form und Anzahl der Leistung: 2 Prüfungsleistungen
Prüfungsdauer: semesterbegleitend	Bearbeitungsfrist: semesterbegleitend
Gewichtung: 6 CP	Anteil Note: 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1 [BA-UM-HET 1a]: Ringvorlesung [Pflicht]	
Häufigkeit: Jedes SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Nein
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft, Schulpädagogik und Didaktik sowie Inklusive Pädagogik im Fachbereich 12. Außerdem Lehrende des Fachgebietes Deutsch als Zweitsprache im Fachbereich 10.
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: MP: BA-UM-HET
Prüfung: Die unbenotete Teilprüfung (Kategorie: bestanden/nicht bestanden) wird im Rahmen einer schriftlichen Reflexion als Studienleistung über die Veranstaltungsthemen der Vorlesung abgelegt. Dies wird in der Regel in Form der Teilnahme an einem durch den Dozenten/die Dozentin organisierten Veranstaltungsblog erfolgen. Voraussetzung für das Bestehen dieser Teilprüfung ist dann die regelmäßige aktive Teilnahme an dem Veranstaltungsblog, der an die Lektüre von wissenschaftlichen Texten geknüpft ist.	
Lehrveranstaltung 2 [BA-UM-HET 1b]: Vertiefungsseminar [Wahlpflicht]: in entweder Interkultureller Bildung oder Inklusiver Pädagogik oder Deutsch als Zweitsprache (Wahlpflicht).	
Häufigkeit: Jedes Semester	Gibt es parallele Veranstaltungen? Ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Lehrende der Abteilungen Allgemeine Erziehungswissenschaft und Inklusive Pädagogik im Fachbereich 12. Außerdem Lehrende des Fachgebietes Deutsch als Zweitsprache im Fachbereich 10.
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: BA-UM-HET

Prüfung:

Die benotete Modulprüfung findet im Vertiefungsseminar statt. Die Lehrenden können die Prüfungsform in Bezug auf den Umfang schriftlicher und mündlicher Leistungen im Rahmen verbindlicher Vorgaben flexibel gestalten.

Modul EW-L PE SQ

Modul EW-L PE SQ: Schlüsselqualifikation – Überfachliche Kompetenzen entwickeln

Key qualifications - developing interpersonal skills

BPO 2019

<p>Modulzuordnung: Erziehungswissenschaften / Heterogenität / Schlüsselqualifikationen</p>	<p>Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Die erfolgreiche Absolvierung der Module EW-L E/P1 und EW-L E/P2 wird empfohlen</p>
<p>Lerninhalte: Studierende sollen sich bereits früh im Bachelorstudium mit den Anforderungen des Lehrberufs und den dafür erforderlichen Kompetenzen auseinandersetzen. Sie sollen frühzeitig eine Rückmeldung zu ihren Stärken und Schwächen erhalten und die Chance bekommen, auch überfachliche Kompetenzen weiterzuentwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können gezielt an der Entwicklung von spezifischen Schlüsselkompetenzen (z. B. Führen von Elterngesprächen, Konfliktmanagement, Burn-Out Prävention, Übernahme der Beratungsfunktion, methodische Kompetenzen etc.) arbeiten. <p>Die Wahl aus einem breiten Angebot dient den Studierenden dazu, die von ihnen als förderungsbedürftig erachteten Kompetenzbereiche durch Wahl von Trainingseinheiten, Seminaren und Workshops zu vertiefen.</p>	
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Entwicklung des eigenen Rollenverständnisses • Weiterentwicklung überfachlicher Kompetenzen • Reflexion der Unterschiede zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung durch Gabe eines persönlichen Feedbacks über das Erreichen spezifischer Schlüsselkompetenzen • Erkennen eigener Grenzen und eigener Entwicklungsbedarfe, sowie gezielter Nutzung eigener Ressourcen 	
<p>Workloadberechnung: Im Bereich der Schlüsselqualifikationen (Wahlmodul) müssen Veranstaltungen in einem Gesamtvolumen von 3 CP belegt und per Leistungsschein nachgewiesen werden. Dafür können Studierende aus einem fächerübergreifenden Angebot, wie z.B. den General Studies und den Fachergänzenden Studienbereichen oder aus dem Studienbereich Erziehungswissenschaft – SQ-Modul Veranstaltungen wählen.</p> <p>Je nach Seminarangebot besteht in diesem Modul die Möglichkeit, zwischen 1- bis 3-CP-Veranstaltungen (näheres formuliert die jeweilige Veranstaltungsbeschreibung) auszuwählen.</p> <p>1 CP – Seminare/Trainings:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28-30 Arbeitsstunden • Gesamt: 30 Arbeitsstunden <p>2 CP – Seminare/Workshops:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28-30 Arbeitsstunden • Selbststudium: 30-32 Arbeitsstunden • Gesamt: 60 Arbeitsstunden <p>3 CP – Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28-30 Arbeitsstunden • Selbststudium: 30-32 Arbeitsstunden • Anfertigen einer Studienleistung (z. B. schriftliche Reflexion): 30 Arbeitsstunden • Gesamt: 90 Arbeitsstunden 	

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Sven Trostmann
Häufigkeit: WiSe, SoSe (fortlaufend)	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 3 CP / 90 Stunden	SWS: 2 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung oder Kombinationsprüfung – Studienleistung (nicht in PABO modelliert)	
Prüfungsform: In Abhängigkeit der gewählten Veranstaltung, im Rahmen einer unbenoteten 3 CP Bewertung	Studienleistung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: 0 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung: Schlüsselqualifikationen für Lehramtstudierende [LV haben alle themenspezifische Titel]	
Häufigkeit: WiSe und SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Unterschiedlich, vorrangig Lehrbeauftragte
Lehrform(en): Trainings, Workshops und Seminare	Zugeordnete Modulprüfung: SL: EW-L PE SQ

8.4 Bachelorarbeit

Optional ist es möglich, im Bereich Erziehungswissenschaft die Bachelorarbeit zu schreiben – in diesem Fall ist das Modul EW-L P Bachelor bzw. EW-L E Bachelor mit 12 CP zu absolvieren.

Studierende mit dem Schwerpunkt Elementarpädagogik müssen dabei eine Fragestellung mit klar erkennbarem Bezug zur Elementarpädagogik bearbeiten.

Modul EW-L P Bachelor

Modul EW-L P Bachelor: Bachelorarbeit	
Bachelor Thesis BPO 2019	
Modulzuordnung: Erziehungswissenschaften / Bachelorarbeit	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Siehe BPO Erziehungswissenschaft in der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs“
Lerninhalte: Das Abschlussmodul besteht aus der Bachelorarbeit zu einem Thema aus dem Bereich Grundschulpädagogik/Grundschuldidaktik und einem fakultativ zu besuchenden Begleitseminar. Das Seminar dient der Entwicklung einer Fragestellung, der Adaption wissenschaftlicher Methoden auf die Fragestellung und der Vorstellung und Diskussion von Entwürfen zur Bachelorarbeit. Darüber hinaus werden im Seminar Qualitätsstandards für die Bachelorarbeit behandelt. In der Bachelorarbeit wird eine grundschulpädagogisch bzw. -didaktisch relevante Fragestellung eigenständig und in Übereinstimmung mit erziehungswissenschaftlichen Standards bearbeitet.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden stellen durch die erfolgreiche Erstellung der Bachelorarbeit unter Beweis, dass sie eine umschriebene primärpädagogische Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die in der Bachelorarbeit erzielten Ergebnisse in den fachlichen Zusammenhang einordnen können. Sie weisen nach, dass sie erziehungswissenschaftliche Begriffe korrekt verwenden und grundschulpädagogische Diskurse differenziert bearbeiten können.	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus der Bachelorarbeit und einem optional zu belegendem Seminar. <ul style="list-style-type: none"> Anfertigung der Bachelorarbeit im Selbststudium: 360 Arbeitsstunden (ggf. 28 Stunden davon innerhalb des optionalen Begleitseminars) Gesamt: 360 Stunden	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 12 CP / 360 Stunden	SWS: 0 o. 2 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung: Bachelorarbeit	
Prüfungsform: Bachelorarbeit	
Prüfungsdauer: 84 Tage	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100 %

Modul EW-L E Bachelor

Modul EW-L E Bachelor: Bachelorarbeit (im elementarpädagogischen Schwerpunkt)	
Bachelor Thesis (Early Childhood Education)	
BPO 2019	
Modulzuordnung: Erziehungswissenschaften / Bachelorarbeit	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Siehe BPO Erziehungswissenschaft in der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs“
Lerninhalte: Das Abschlussmodul besteht aus der Bachelorarbeit zu einem Thema aus dem Bereich Elementarpädagogik und einem fakultativ zu besuchenden Begleitseminar. Das Seminar dient der Entwicklung einer Fragestellung, der Adaption wissenschaftlicher Methoden auf die Fragestellung und der Vorstellung und Diskussion von Entwürfen zur Bachelorarbeit. Darüber hinaus werden im Seminar Qualitätsstandards für die Bachelorarbeit behandelt. In der Bachelorarbeit wird eine elementarpädagogisch relevante Fragestellung eigenständig und in Übereinstimmung mit erziehungswissenschaftlichen Standards bearbeitet.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden stellen durch die erfolgreiche Erstellung der Bachelorarbeit unter Beweis, dass sie eine umschriebene elementarpädagogische Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die in der Bachelorarbeit erzielten Ergebnisse in den fachlichen Zusammenhang einordnen können. Sie weisen nach, dass sie erziehungswissenschaftliche Begriffe korrekt verwenden und elementarpädagogische Diskurse differenziert bearbeiten können.	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus der Bachelorarbeit und einem optional zu belegendem Seminar. <ul style="list-style-type: none"> Anfertigung der Bachelorarbeit im Selbststudium: 360 Arbeitsstunden (ggf. 28 Stunden davon innerhalb des optionalen Begleitseminars) Gesamt: 360 Stunden	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 12 CP / 360 Stunden	SWS: 0 o.2 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung: Bachelorarbeit	
Prüfungsform: Bachelorarbeit	
Prüfungsdauer: 84 Tage	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100 %

